

Sitzung vom 27. März 2019 / Geschäft Nr. 7.1

Bericht und Antrag

Motion Kornelia Hässig (SP) und Mitunterzeichnende betreffend "Negative Auswirkungen des geplanten Neubaus des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamtes (SVSA) in Münchenbuchsee auf die Bernstrasse und umliegenden Quartiere in Zollikofen verhindern"; Erheblicherklärung

1. Ausgangslage

Am 5. Dezember 2018 wurde folgende Motion eingereicht:

Erstunterzeichnerin: Kornelia Hässig (SP)

Mitunterzeichnende: Philip Steiner (SP), Patricia Zangger (SP), Michael Fust (SP), Hans-Jörg Rhyn (SP), Monika Flückiger (SP), Petra Spichiger (SP), Markus Dietiker (SP), Marceline Stettler (parteilos/GFL), Bruno Vanoni (GFL), Peter Kofel (GFL), Beat Koch (GFL), Jürg Jenni (parteilos/GFL)

"Antrag

Der Gemeinderat wird beauftragt, beim Kanton zu intervenieren und vertiefte Abklärungen zu verlangen, um die Auswirkungen des geplanten Neubaus auf den Verkehr in der Gemeinde Zollikofen genauer abzuschätzen zu können. Der Kanton muss der Gemeinde auch Massnahmen aufzeigen, wie allfälligen negativen Auswirkungen entgegengewirkt werden kann. Insbesondere geht es um folgende Arbeiten/Abklärungen:

1. Die Auswirkungen des Neubaus auf den Verkehr in Zollikofen (insbesondere Bernstrasse) sind vertiefter abzuklären, ausgehend von verschiedenen Verkehrsszenarien.
2. Es sind Massnahmen aufzuzeigen, wie allfälliger Zusatzverkehr von der Bernstrasse (zwischen Worblaufen und Münchenbuchsee) ferngehalten werden kann und wie Ausweichverkehr in die Quartiere verhindert wird.
3. Der Kanton installiert vor Baubeginn ein Verkehrs-Monitoring auf der Bernstrasse, um die Veränderungen festzuhalten und um umgehend entsprechende Massnahmen nach Inbetriebnahme ergreifen zu können.
4. Es sind Massnahmen zur Erhöhung der Sicherheit für Velofahrende sowie zum Schutz der AnwohnerInnen vor zusätzlichem Lärm aufzuzeigen.

Begründung

Der Kanton plant in Münchenbuchsee ein neues Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt (SVSA). Der Baurechtsvertrag wurde am 23. September 2018 von den Einwohner- und Einwohnerinnen von Münchenbuchsee äusserst knapp angenommen. Die Vorlage war sehr umstritten, insbesondere wurde auch die verkehrstechnische Analyse kritisiert. In der Analyse wird davon ausgegangen, dass ca. 90% des Verkehrs über die Autobahn erfolgen wird, diese Annahme wurde aber weder untermauert noch kritisch hinterfragt. Vom neuen SVSA werden pro Tag mindestens 1'800 Fahrten ausgelöst! Mehr als 75% des Einzugsgebietes liegen südwestlich, südlich und südöstlich des neuen Standortes. Gibt man auf Karten-Apps irgend-einen Ort in diesem Einzugsgebiet ein, wird bei der Wegberechnung meist der Weg via die Bernstrasse (Worblaufen, Zollikofen, Münchenbuchsee) als der kürzeste aufgeführt, welcher nur 2-3 Minuten länger dauert, als der Weg über die Autobahn. Insbesondere Lastwagen, welche

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Baumann Beat	08.03.2019	g:\00_daten\01_präsidentiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2019\20190327\mo_hässig_svsa_ggra.docx	08.03.2019 15:43 / ks	1.3	1 von 3

aufgrund der LSVA-Abrechnung meist die kürzesten Distanzen wählen, werden mit grosser Wahrscheinlichkeit durch Zollikofen fahren.

Die Gemeinde Zollikofen ist bereits heute mit einem grossen Verkehrsaufkommen auf der Bernstrasse belastet. Die Wohnqualität ist schon heute sehr beeinträchtigt. Auch Velofahrende sind auf dem Zwischenstück Worblaufen-Bahnhof Zollikofen heute schon gefährdet, dabei wäre nun auf Stadtgebiet ein ausgebauter Fahrradstreifen vorhanden, womit die Fahrt in die Stadt Bern mit dem Velo ab Worblaufen äusserst attraktiv wäre. Zusätzlicher Verkehr und Lärm muss im Interesse der AnwohnerInnen der Bernstrasse und der umliegenden Quartiere unbedingt verhindert werden und die Situation für Velofahrende auf der Kantonsstrasse endlich bis Zollikofen verbessert und nicht noch verschlechtert werden. Ein entsprechendes Verkehrs-Monitoring ist wichtig, um umgehend Massnahmen einleiten zu können, sollte sich der Verkehr auf der Bernstrasse tatsächlich erhöhen.“

2. Antwort

Bei der vorliegenden Motion handelt es sich um eine sogenannte Richtlinienmotion im abschliessenden Zuständigkeitsbereich des Gemeinderates gemäss Art. 49 Absatz 2 der Gemeindeverfassung und Art. 35 Absatz 2 und 3 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates. Der Gemeinderat hat bei Richtlinienmotionen einen recht grossen Spielraum in der Umsetzung. Entscheid und Verantwortung bleiben beim Gemeinderat.

Die Abschreibung erfolgt nach der Behandlung des vorliegenden Berichts gemäss Art. 35 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderats stillschweigend (ohne formellen Parlamentsbeschluss).

Die Gemeinde wurde von den Vertretern des Kantons Bern frühzeitig und umfassend über den geplanten Neubau des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamts (SVSA) in Münchenbuchsee informiert. Dabei wurde auch bereits die Thematik Verkehr und die entsprechenden Auswirkungen auf die Gemeinde Zollikofen angesprochen. Mittlerweile sind die Projektinformationen öffentlich bekannt und können auf der Webseite des Kantons¹ eingesehen werden.

Der verkehrstechnische Bericht kommt zum Schluss, dass 90 Prozent des Verkehrs über die Autobahn abgewickelt wird. Dies auf Grund des nahen Anschlusses und der ohnehin stark belasteten Ortsdurchfahrt Münchenbuchsee. Der prognostizierte Mehrverkehr für das Jahr 2030 liegt bei 1'810 Fahrzeugen pro Tag.

Der Mehrverkehr auf dem regionalen Netz beträgt demnach bei 10 Prozent 181 Fahrzeuge. Dies ist rund ein Prozent des werktäglichen Verkehrs auf der Bernstrasse in Zollikofen. Wobei einige dieser Fahrten auch in andere Richtungen führen werden.

Bei den Auswirkungen auf die Verkehrssituation in Zollikofen gilt es zu beachten, dass auch der heutige Standort im Wankdorf zu Verkehr führt. Es ist davon auszugehen, dass ein erheblicher Teil dieser Fahrten aus dem Norden von Bern über die Bernstrasse in Zollikofen zum SVSA im Wankdorf führt.

Auf Grund von dieser Ausgangslage geht der Gemeinderat davon aus, dass die Verlegung des SVSA nach Münchenbuchsee nicht zu einem spürbaren Mehrverkehr in Zollikofen führen wird. Im Jahr 2020 soll zudem das Verkehrsmanagement Bern-Nord in Betrieb gehen. Damit können allfällige Auswirkungen rasch erfasst und Verkehrslenkungsmassnahmen eingeleitet werden. Dies entspricht der Forderung der Motion in Punkt drei. Weiteren Handlungsbedarf im Sinne der Motion kann der Gemeinderat aber nicht erkennen und empfiehlt daher die Ablehnung der Motion.

¹ <https://www.verlegung-strassenverkehr-schifffahrt-bern.ch>

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Baumann Beat	08.03.2019	g:\00_daten\01_präsidiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2019\20190327\mo_hässig_svsa_ggra.docx	08.03.2019 15:43 / ks	1.3	2 von 3

3. Antrag

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, zu

beschliessen:

Die Motion Kornelia Hässig (SP) und Mitunterzeichnende betreffend "Negative Auswirkungen des geplanten Neubaus des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamtes (SVSA) in Münchenbuchsee auf die Bernstrasse und umliegenden Quartiere in Zollikofen verhindern" wird nicht erheblich erklärt.

Zollikofen, 4. März 2019

GEMEINDERAT ZOLLIKOFEN

Daniel Bichsel
Präsident

Stefan Sutter
Sekretär

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Baumann Beat	08.03.2019	g:\00_daten\01_präsidiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2019\20190327\mo_hässig_svsa_ggra.docx	08.03.2019 15:43 / ks	1.3	3 von 3